

Neue Anforderungen an die Tätigkeit der Kreis- und Betriebsschulen des M/L

Zu einer Berichterstattung vor dem Politbüro des ZK der SED

(NW) Das Politbüro des ZK der SED nahm am 4. Oktober 1988 einen Bericht der Abteilungen Propaganda und Parteiorgane des ZK über Ergebnisse und Erfahrungen der marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung von Kadern der Grundorganisationen an den Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus seit dem XI. Parteitag der SED entgegen. Er würdigte den Beitrag dieser Bildungseinrichtungen zur ideologischen Stählung der Funktionäre der Grundorganisationen und Tausender junger Kader der Partei.

Aus dem Bericht geht hervor, daß die Teilnehmer an den Kreis- und Betriebsschulen gute Kenntnisse der Grundlehren der marxistisch-leninistischen Theorie erwarben, sich das Programm und das Statut der SED, die Beschlüsse des XI. Parteitages und des Zentralkomitees sowie die Reden des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Hon-ecker, gründlich aneigneten. Das Studium konzentrierte sich darauf, wie die SED unter den konkreten historischen und nationalen Bedingungen unseres Landes die marxistisch-leninistische Theorie konsequent und schöpferisch anwendet. Das betrifft vor allem die Lehre von den Klassen und den Klassenkämpfen, die historische Mission der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei, den Charakter der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus, das Wesen des Imperialismus, den Zusammenhang vom Kampf um den Frieden und den sozialen Fortschritt unter den heutigen Bedingungen.

Ein wichtiges Ergebnis des Studiums, so wird im Bericht hervorgehoben, besteht darin, daß die Lehrgangsteilnehmer theoretisch und zugleich praxisnah mit der marxistisch-leninistischen Lehre von der Partei neuen Typs vertraut gemacht wurden. Sie eigneten sich fundiertes Wissen über das Wesen unserer Partei als Partei der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes der DDR, über ihre Führungsprinzipien und ihren massenverbundenen Arbeitsstil an.

Die intensive Darlegung der Strategie und Taktik unserer Partei seit dem VIII. Parteitag, der Ergebnisse und Erfahrungen bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR haben bei den zumeist jungen Genossen das Wis-

sen über den Inhalt und das Ziel des Kampfes der Kommunisten gefestigt, ihr Bewußtsein und ihren Stolz gestärkt, Mitglied der revolutionären Vorhut unseres Volkes zu sein.

Die gründliche Erörterung der vom XI. Parteitag der SED beschlossenen ökonomischen Strategie, des Kurses der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, in enger Verbindung mit dem Studium der ökonomischen Gesetze des Sozialismus und der Verallgemeinerung der besten Erfahrungen bei der politischen Führung der ökonomischen Prozesse festigte die Erkenntnis, daß unsere Partei ein klares, dem Wesen des Sozialismus entsprechendes Konzept für die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution, für die effektive Anwendung der Schlüsseltechnologien besitzt. Durch gezielte Exkursionen in ausgewählte Betriebe und Konsultationsstützpunkte sowie in Aussprachen mit erfahrenen Parteikadern erwarben die Genossen vielfältige Kenntnisse zur Arbeit mit Kampfprogrammen und Parteaufträgen, zur Führung von Leistungsvergleichen, zur Arbeit mit Parteikommissionen Wissenschaft und Technik, mit mobilisierenden Aktionslösungen und anderen.

Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit

Anerkennung findet im Bericht, daß die Sekretariate der Kreisleitungen und die Leitungen der Grundorganisationen in ihrer Mehrheit in kollektiver Verantwortung ein hohes Niveau der inhaltlichen und organisatorischen Führung der Kreis- und Betriebsschulen sichern. Sie nehmen regelmäßig zu den Ergebnissen der Bildungs- und Erziehungsarbeit Stellung, fördern eine enge Verbindung der theoretischen Ausbildung mit dem Kampf der Parteiorganisationen, analysieren die aufgetretenen Fragen und Probleme und unterstützen die Schulleitungen bei deren Beantwortung.

Ausgehend von der Analyse des Erreichten wurden im Bericht Schlußfolgerungen für die weitere Tätigkeit der Kreis- und Betriebsschulen abgeleitet:

1. Die Bildungs- und Erziehungsarbeit ist darauf zu richten, die Parteikader theoretisch aus- und weiterzubilden und ideologisch zu stählen, damit sie in der Lage sind, die Beschlüsse des XI. Parteitages und des Zentralkomitees der SED konsequent im Leben zu verwirklichen, das Vertrauensverhältnis